Arm oder reich

von Theodor Fontane

Notizen / Anmerkungen

"Sagen Sie, sind Sie dem lieben Gold
in der Tat so wenig hold,
Blicken Sie wirklich, fast stolz, auf die Hüter,
aller möglichen irdischen Güter?
Ist der Kohinoor, dieser 'Berg des Lichts',
Ihnen allen Ernstes nichts?"

So stellen zuzeiten die Fragen sich ein,
und ich sage dann "ja" und sag' auch "nein".

Wie meistens hierlandes die Dinge liegen,
bei dem Spatzenflug, den unsre Adler fliegen
(Nicht viel höher als ein Scheunentor),
zieh' ich das Armsein entschieden vor.

Dies Armsein ist mir schon deshalb genehmer,
weil für den Alltag um vieles bequemer.
Von Vettern und Verwandtenhaufen
werd' ich nie und nimmer belaufen,
es gibt - und dafür will Dank ich zollen -
keine Menschen, die irgend was von mir wollen.
Ich höre nur selten der Glocke Ton,
keiner ruft mich ans Telefon,
ich kenne kein Hasten und kenne kein Streben
und kann jeden Tag mir selber leben.

Und doch, wenn ich irgend etwas geschrieben,
das, weil niemand es will, mir liegen geblieben,

oder wenn ich Druckfehler ausgereutet,
da weiß ich recht wohl, was Geld bedeutet.
Und wenn man trotzdem, zu dieser Frist,
den Respekt vor dem Gelde bei mir vermißt,
so liegt das daran ganz allein:
Ich finde die Summen hier immer zu klein.

Was, um mich herum hier, mit Golde sich ziert,
ist meistens derartig, daß mich's geniert;
Der Grünkramhändler, der Weißbierbudiker,
der Tantenbecourer, der Erbschaftsschlieker,
der Züchter von Southdownhammelherden,
Hoppegartenbarone mit Rennstallpferden,
Wuchrer, hochfahrend und untertänig -
sie haben mir alle viel viel zu wenig.

Mein Intresse für Gold und derlei Stoff
beginnt erst beim Fürsten Demidoff,
bei Yussupoff und bei Dolgorucky,
bei Sklavenhaltern aus Süd-Kentucky,
bei Mackay und Gould, bei Bennet und Astor,
hierlandes schmeckt alles nach Hungerpastor -
erst in der Höhe von Van der Bilt
seh' ich mein Ideal gestillt:
Der Nil müßte durch ein Nil-Reich laufen,
China würd' ich meistbietend verkaufen,
einen Groß-Admiral würd' ich morgen ernennen,
der müßte die englische Flotte verbrennen,
auf daß, Gott segne seine Hände,
das Kattun-Christentum aus der Welt verschwände.
So reich sein, das könnte mich verlocken -
sonst bin ich für Brot in die Suppe brocken.

Das Gedicht „Arm oder reich“ von Theodor Fontane ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Theodor Fontane	**Titel**	„Arm oder reich“
Verse	54	**Wörter**	347
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Theodor Fontane befinden sich in unserer Datenbank 215 Gedichte.